

Wohnen mit Hamburger Genossenschaften

# bei uns



Besser als gewohnt

HERBST 2023



DIE WOHNUNGSBAU  
GENOSSENSCHAFTEN



HAMBURG

## Frisch eingezogen

Drei Neuzugänge berichten  
aus ihren Quartieren

## Klare Worte

Energiewende und  
bezahlbares Wohnen

## Kunst im Raum

Kreatives in unserer  
Stadt entdecken

## Liebe Mitglieder,

wussten Sie, dass Juli, August und September statistisch die beliebtesten Umzugsmonate sind? Wenn die neue **bei uns** in Ihrem Briefkasten liegt, befinden wir uns also mitten in der Saison! Ein guter Anlass, bei unseren Mitgliedern nachzufragen. Frisch eingezogen? Wie wohnt es sich im neuen Quartier? Den Lebensmittel-punkt zu verlagern ist schließlich nicht immer einfach. Aber eine durch-dachte Infrastruktur und gut vernetzte Nachbarn sorgen besonders bei den Hamburger Genossenschaften dafür, dass sich alle Beteiligten schnell zu Hause fühlen.

Auch die **bei uns** begrüßt alle neuen Mitglieder ganz herzlich. Und wie immer haben wir auf den kommenden Seiten jede Menge Infos, Hamburg-Tipps und Geschichten rund ums Wohnen für Sie.

**Kommen Sie gut durch den Herbst und genießen Sie die Lektüre!**



Seite 08

03

### Aktuelles

Glühweintreff, Vertreterversammlung 2023, Neues Büro Hausmeister

04

### Meldungen

Schatzfund, Digital-News, Azubi-Interview, HafenCity Run und mehr

08

### Wir sind die Neuen!

Frisch eingezogene Mitglieder berichten, wie sie sich im Quartier einleben

14

### Klare Worte

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zur Energie-wende im Wohnungsbau

15

### Hamburg grafisch

Zahlen, Fakten und Tipps zum Thema Abfall

16

### Hamburg neu entdecken

Kunst im öffentlichen Raum schafft Lebensqualität. Kennen Sie diese Werke schon?

18

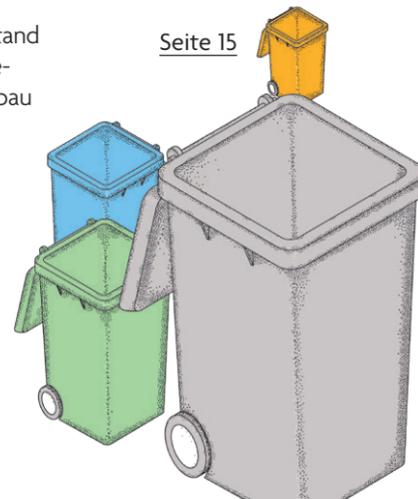
### Rätselspaß

Ratespiele und Gewinne für die ganze Familie!

19

### Impressum

Seite 15



Titelfoto: Enver Hirsch, Foto: Enver Hirsch, Illustration: Kristian Kutschera

Fotos: Adobe Stock



## Walddörfer Glühweintreff 2023

*Es ist zwar noch ein wenig Zeit bis dahin, aber den Termin kann man ja schon mal notieren: Wir freuen uns auf unseren diesjährigen Glühweintreff, der – wie immer – am Freitag vor dem Ersten Advent stattfindet, in diesem Jahr also am **1. Dezember**. Wir sind schon fleißig am Vorbereiten und werden natürlich rechtzeitig einladen.*



## Vertreterversammlung vom 27. Juni 2023

Die im vergangenen Jahr neu gewählte Vertreterversammlung hat am 27. Juni den Jahresabschluss zum 31.12.2022 nebst Lagebericht und Gewinnverwendungsvorschlag gebilligt. Vorstand und Aufsichtsrat wurden für das Geschäftsjahr 2022 entlastet; die turnusmäßig ausscheidenden Aufsichtsratsmitglieder **Andreas Eichler, Jens Melzner und Helmut Stritzel** wurden in ihren Ämtern bestätigt. Zum neuen Sprecher der Vertreterversammlung wurde **Robert Iwohn** gewählt, zu seiner Stellvertreterin **Kerstin Raatz**.



## Neues Büro für unseren Kundendienst

*Seit dem Juni diesen Jahres haben unsere fünf Hausmeister ein neues Büro:*

Wir haben das frühere Restaurant „Walderrenhof“ (zwischen durch auch „Tio Pepe“ und „Mediterraneo“) im Walddreiterring entsprechend umgebaut, so dass unsere Kollegen dort ansprechend untergebracht sind. Sie teilen sich die Räume dort mit unserer Bauingenieurin Sandra Bendler und unserem Gärtnermeister Marcel Möller. An der telefonischen Erreichbarkeit unserer Hausmeister hat sich nichts geändert.



## Ein Schatz vom Meeresgrund – jetzt in Hamburg zu bestaunen!

Taucher wollten in der Kieler Bucht verlorene Fischernetze bergen und stießen dabei auf eine

Sensation: Hunderte Teile Tafelsilber! Die wertvollen Karaffen, Teller, Platten usw. stammen, wie Recherchen ergaben, vom Passagierdampfer Monte Olivia – das Schiff wurde im Zweiten Weltkrieg von britischen Bombern zerstört, seine Silberausstattung schlummerte bis heute auf dem Meeresgrund. Da der Schatz inzwischen über 100 Jahre alt ist, gehört er automatisch der Allgemeinheit: Im Internationalen Maritimen Museum Hamburg kann man ihn nun besichtigen.

### STRASSEN GESCHICHTE

Heute Quartier im Wandel, gestern Hasenhügel

## Der Mümmelmansberg

Die Hochhausiedlung ist deutlich jünger als die Straße, die ihr den Namen gab – das Quartier Mümmelmansberg entstand als Trabantenstadt ab 1970, den Straßenzug wiederum gibt es seit 1938. Als das Gebiet damals baulich erschlossen wurde, wimmelte es in der Gegend von Hasen und Kaninchen; zur gleichen Zeit war die Erzählung „Mümmelmann. Ein Tierbuch“ des Natur- und Landschaftsdichters Hermann Löns (1866–1914) ein großer Publikumsliedling – mit einem Hasen als Hauptfigur. So wurden Straße und Umgebung erst im Volksmund, dann ganz offiziell „Mümmelmansberg“ getauft. Heute ist der Autor nicht mehr allgemein bekannt und dank seiner nationalistischen Gesinnung nicht unumstritten. Doch in seiner Hauptwirkstätte, der Lüneburger Heide, bleibt er unvergessen. Denn Löns machte sich 1911 für den Schutz der Heide durch die Einrichtung eines Naturparks stark, des ersten in ganz Deutschland. Und der Mümmelmansberg? Die Genossenschaften und andere Akteure im Stadtteil bemühen sich seit Jahren um eine lebendige Stadtteilkultur und soziale Infrastruktur. So wird Billstedt langsam wieder gesellschaftlich heterogener – unter anderem ist Überalterung ein großes Thema – und lebenswerter. Vielleicht kehren ja bald sogar ein paar echte Mümmelmänner zurück – dank der immer grüneren Gemeinschaftsflächen!



KLINGT KOMPLIZIERT?

WOHNVOKABEL

## Strangsanierung

Dieses geheimnisvolle Wort kennen Sie vielleicht bereits, wenn Sie in einem älteren Gebäude wohnen: Es bezeichnet den Prozess der umfassenden Sanierung oder Erneuerung aller Rohrleitungen.

Der Begriff „Strang“ bezieht sich dabei auf die Hauptleitungssysteme, die für Wasserversorgung, Abwasserentsorgung und Heizung verantwortlich sind. Bei einer Strangsanierung werden die alten Rohre entfernt und durch neue ersetzt. Dieser Prozess beinhaltet oft das Aufstemmen von Wänden oder das Verlegen neuer Leitungen im Boden. Das führt leider oft zu Unannehmlichkeiten für die Bewohner – in vielen Fällen können aber temporäre Versorgungsleitungen installiert werden, um den Betrieb während der Sanierungsarbeiten aufrechtzuerhalten. Nach getaner Arbeit ist das Haus dann sehr viel langlebiger und effizienter als zuvor.

Foto: Internationales Maritimes Museum Hamburg, Illustration: Kristian Kutschera

Foto: Witters GmbH, PR

### VEREINS-NEWS

Gemeinsam stark – und ganz schön flink

## Wir waren am Start beim HafenCity Run!

Am 3. Juni 2023 war es so weit, und alle hatten zum Glück fleißig trainiert: Unter dem Motto „Läuft's? Mit uns schon!“ haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. mit 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihrer 30 Mitgliedsgenossenschaften am HafenCity Run 2023 teilgenommen. Auf einer vier Kilometer langen Strecke ging es vom Baakenhöft über den Versmannkai bis zum Grasbrook und wieder zurück. Der Zieleinlauf erfolgte über den neuen Kirchenpauerkai – ein buchstäblich zukunftsweisendes Event also. Das Beste an der Veranstaltung: Ein Teil der Startgebühren kommt dem Verein Hamburger Abendblatt hilft e. V. zugute.



Höchst motiviert  
Das versammelte Team des Wohnungsbaugenossenschaften Hamburg e. V.

### HAMBURG-TIPPS

## Schnack aus der Stadt Hamburger Podcasts



### Hamburg, Stadt der Visionen

Jeden Tag sind Hamburger kreativ – am Theater, in Architekturbüros, Agenturen, Start-ups... **Kreativstarter\*innen**, ein Podcast der Förderinitiative Hamburg Kreativgesellschaft, stellt uns diese Menschen und ihre starken Ideen vor.



### St. Paulis Fankultur hat Charme

Alle paar Wochen entstehen in den Räumen des Millerntorstadions Podcastfolgen von Fans für Fans – auch für solche, die es noch werden wollen! **MillernTon** punktet mit sympathischen Gästen, puren Emotionen und viel Hintergrundwissen.



### Ein bunter Strauß Hanse-Krimis

Leider gibt's keine neuen Beiträge mehr, dennoch ist die Serie **Hummel, Hummel, Mord, Mord** von Radio Hamburg einen Lauschangriff wert! Jede der knackig kurzen Folgen besteht aus einem Fall, und immer mischen Hamburger Promis mit.

Gut ausgebildet bei den Genossenschaften

## „Gelerntes kann man sofort praktisch anwenden, das motiviert total!“

**ERIC MANOW** ist im ersten Lehrjahr seiner Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der KAIFU NORDLAND eG.



### Ausbildung? bei uns!

Auf der Webseite des Vereins Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften finden Sie alle Genossenschaften, die Ausbildungsplätze anbieten. [wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann](http://wohnungsbaugenossenschaften-hh.de/karriere/immobilienkauffrau-mann)

### Lieber Eric, wie und warum hast du dich für diesen Ausbildungsplatz entschieden?

Direkt nach dem Abi musste ich mir erst mal darüber klar werden, in welche Richtung es gehen sollte. Ich habe im Einzel- und Großhandel gearbeitet, ein Freiwilliges Soziales Jahr an einer Gesamtschule absolviert und schließlich begonnen, Jura zu studieren. Doch mir fehlte im Studium der Praxisbezug, den ich gewohnt war – deshalb habe ich mich umentschieden und mich über die Ausbildung zum Immobilienkaufmann informiert. Den Beruf stellte ich mir cool vor: Ich hatte meinen Onkel, der auch Wohnungen vermietet, schon einige Male zu Besichtigungen begleitet – das hatte immer Spaß gemacht. Außerdem ist die Branche ja sehr zukunftsfähig, schließlich wird Wohnraum immer gebraucht! Ich sah mir Info-Videos auf Youtube an, recherchierte die Voraussetzungen und Abläufe. Dabei wurde immer klarer: Das ist was für mich!

### Was wusstest du im Vorfeld über das Genossenschaftsprinzip?

Einiges, denn ich wohne selbst in einer Genossenschaftswohnung – bei der Lehrerbau eG, wie mein Vater und meine Großeltern. Ich war schon immer Fan des genossenschaftlichen Modells und habe mich deshalb gezielt dahingehend beworben. Bei der KAIFU fiel mir zuerst die moderne Webseite auf, und dann war auch das Erstgespräch mit Frau Kaufmann aus der Personalabteilung so nett – der Ausbildungsplatz bei der KAIFU, den ich dann zum Glück auch bekommen habe, war definitiv mein Erstwunsch. Jetzt, wo ich hier bin, kann ich bestätigen: Das Arbeitsklima ist toll und es ist einfach ein gutes Gefühl, dass es im Joballtag bei einer Genossenschaft nicht nur um den Profit geht, sondern auch das Wohl der Mitglieder bedacht werden muss.

### Was gefällt dir an der Ausbildung besonders?

Das Wissen aus der Berufsschule kann man sofort im Alltag anwenden, so verfestigt es sich schneller und es motiviert auch sehr, wenn man genau weiß, wozu man die Schulhalte braucht. Im Joballtag lerne ich unter anderem die Stationen Vermietung, Technik und Rechnungswesen kennen. Jeder Bereich hat seine Vorteile, hier ist es angenehm strukturiert, da vielfältig und dynamisch. Die technische Abteilung finde ich total spannend, aber die Vermietung, der direkte Kontakt mit den Mitgliedern, das liegt mir besonders, glaube ich. Hier darf ich auch schon sehr selbstständig arbeiten, so macht es natürlich noch mehr Spaß!

Foto: KAIFU-NORDLAND eG

## Termine, Termine

Welche Events Sie im Herbst auf dem Zettel haben sollten.



### 8.–10. September: Tag des offenen Denkmals (Aktionstage)

Was macht ein Denkmal aus und welche eher unbekannteren Stücke haben mehr Aufmerksamkeit verdient? Darum geht es unter dem diesjährigen Motto „Talent Monument“ schwerpunktmäßig beim Tag des offenen Denkmals – in Hamburg und bundesweit. Das vielfältige Programm verteilt sich über die ganze Stadt und wird ab Mitte August als mobile Version und als PDF zum Ausdrucken zur Verfügung stehen. Koordinatorin ist die Denkmalpflege Hamburg gemeinsam mit dem Denkmalschutzamt.

### 23.–24. September: Green World Tour (Messe)

Auf der „Messe für nachhaltige Technologien, Produkte und Konzepte“ können

sich Privatbesucher (an der Gleishalle Oberhafen für 4 Euro Eintrittsgebühr) von A bis Z informieren und inspirieren lassen: Das reicht von Einkaufs- und Energiespartipps



über einen Kleider-tauschmarkt bis hin zu spannenden Vorträgen.

### 14. Oktober: Nachrichten aus dem Hinterhaus (Kabarett)

Matthias Egersdörfer beackert genüsslich menschliche Katastrophen und bizarre Begebenheiten rund ums Wohnen. Hier bitte einmal schief-lachen (um 20 Uhr im Centalkomitee am Steindamm 45 in St. Georg) – und zu den eigenen Nachbarn dann wieder umso freundlicher sein!



Keine Sorge, auch den guten alten Treppenhausaushang wird es weiter geben. Aber dank vieler neuer Online-Angebote bleiben Sie jetzt noch komfortabler informiert!

## Die Genossenschaften werden digitaler



Nichts verpassen mit den neuen Kommunikationswegen der Wohnungsbaugenossenschaften.

Haben Sie schon überprüft, ob Ihre Genossenschaft in den sozialen Medien vertreten ist? Instagram, Facebook und Co. eignen sich nämlich super, um aktuell über das Geschehen in den Quartieren zu berichten, Zahlen und Fakten zum Wohnen in Hamburg auf einen Blick zu vermitteln oder auf Events hinzuweisen. Die Genossenschaften bieten schließlich so viel mehr als nur Wohnraum: Nachbarschaftsnetzwerke, Serviceleistungen, Freizeit- und Betreuungsgruppen, Mitmach- und Dialoganregungen – umso ärgerlicher ist es da, etwas zu verpassen. Eine weitere beliebte Informationsquelle ist der E-Mail-Newsletter: Schauen Sie auf der Webseite Ihrer Genossenschaft nach, ob Sie sich in eine Versandliste eintragen können! Auch an das digitale Erscheinen der *bei uns* können Sie sich erinnern lassen, z. B. bei der bfgg. Und einige Genossenschaften, z. B. die Bergedorf-Bille eG, verfügen über eine eigene App, die alle digitalen Services bündelt – so haben Sie das gesamte Angebot quasi in der Hosentasche. Übrigens: Wenn Sie die Aktivitäten des Vereins der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften interessieren, empfehlen wir Ihnen den neuen Account **wohnungsbaugenossenschaften\_hh** auf Instagram.

**Zu Hause hat er seine Ruhe**  
DJ Stole Skopljak schätzt die neue naturnahe Wohnlage als Ausgleich zum urbanen Joballtag.



Foto: Ewer Hirsch

NEU IM VIERTEL

# Wir wohnen jetzt hier!

*Fremde Umgebung, unbekannte Gesichter: Ein Umzug kann ein kleines Abenteuer sein. Was hilft bei der Entscheidung? Und wie ist es eigentlich, wenn man frisch angekommen ist? Drei „Neue“ berichten von ihren Erfahrungen.*

IM VORORT

**„An den Stadtrand ziehen? Alle Zweifel waren sofort verflogen, als ich das erste Mal hier war.“**

*Das Landschaftsschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal direkt vor der Haustür überzeugte Stole Skopljak sofort.*

Stole Skopljak ist ein Großstadtmensch. Nachts legt er in den Clubs der Stadt auf, in der Schanze und auf St. Pauli. Sein Wohnort am Hamburger Stadtrand ist ein Kontrast dazu: Seit November 2021 lebt der DJ in Meiendorf. Drei Kilometer entfernt beginnt Schleswig-Holstein. Entdeckt hatte er die neu gebaute Dachgeschosswohnung der Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek auf einem Immobilienportal. „Als Erstes habe ich auf Google Maps geguckt, wo das genau ist. Die Meiendorfer Straße ist ja viel befahren. Klar, dass ich zunächst etwas skeptisch war“, sagt Stole Skopljak. Das änderte sich schlagartig, als er hinfuhr. Was er sah, gefiel ihm sofort: die schön gestaltete Außenanlage, die zu gemeinschaftlichen Aktivitäten einlädt, die Landschaft. Die gut geschnittene Wohnung überzeugte sowieso. „Ich würde jedem, der eine neue Wohnung sucht, den Tipp geben, nicht nur auf den Stadtplan zu gucken, sondern sich immer selbst ein Bild vor Ort zu ma-

chen. Und auch einem Stadtteil, den man vorher vielleicht nicht auf dem Schirm hatte, eine Chance zu geben. Auf einem Spaziergang bekommt man ein gutes Gefühl dafür, ob das Viertel passt.“ Aus seiner Dachgeschosswohnung blickt Stole Skopljak ins Grüne, ins Stellmoorer Tunneltal. Das Landschaftsschutzgebiet, ein hügeliges Areal, das die Eiszeit geformt und zurückgelassen hat, geht in das Naturschutzgebiet Höltingbaum über und ist ein beliebtes Naherholungsgebiet für Hamburger und Hamburgerinnen. „Ich genieße die Ruhe. Ich habe im Job genug Aufregung. Meine Freundin, die in der Innenstadt wohnt, meint immer, hier sei es wie in einem Urlaubsort. Und meine Mopsdame Yuna liebt es auch.“ Stole Skopljak gefällt die entspannte Atmosphäre in der Wohnanlage. Die sei fast dörflich. „Man quatscht mit den Nachbarn, erzählt sich, wie es so geht. Jüngere und Ältere zusammen, das mag ich.“ Gleich beim Einzug hat er im Hausflur seinen Nachbarn David Singh kennengelernt; die Chemie stimmte sofort. Beide wohnen in je einer der zwei neuen Dachgeschosswohnungen und sind mit dem Wohnkomfort sehr zufrieden. Aufgeheizte Räume im Hochsommer? Fehlzeige! „Das ist energetisch super gemacht“, findet Stole Skopljak. Und wie ist es mit der Mobilität? Für alle, die weiter draußen wohnen, natürlich ein wichtiges Thema! Bevor er nach Meiendorf gezogen ist, hat sich Stole Skopljak also die Verkehrsanbindung angeschaut. Wie weit ist die nächste U-Bahn-Station entfernt, welche Busse fahren? Passte! Mit den Öffentlichen braucht er rund 40 Minuten bis ins Zentrum: „Und tatsächlich fahre ich jetzt sogar häufig mit dem Fahrrad in die Stadt, durch den Eichthalpark.“ →



**NEWS IN MEIENDORF**

2021 startete die Wohnungsbaugenossenschaft **Gartenstadt Wandsbek eG** in der Meiendorfer Straße ein umfangreiches Modernisierungs- und Neubauprojekt. Die Bestandshäuser 58 A-D wurden um acht Dachgeschosswohnungen erweitert. Dazu kamen neun Maisonettewohnungen im Reihenhausstil mit Blick auf das Naturschutzgebiet. Mehr Infos: [www.gartenstadt-wandsbek.de](http://www.gartenstadt-wandsbek.de)



**Spannend**  
Hier wird noch viel Neues entstehen, und Familie Detjens kann dabei zugucken.

AUF DER BAUSTELLE  
**„Wir wussten, dass es ein Abenteuer wird. Unser neues Zuhause ist uns das wert.“**

*Enoch Detjens und seine Frau sind mit ihren beiden Kindern als erste Mieter ins neue Quartier gezogen.*

Die erste Nacht, einfach unvergesslich! Enoch Detjens ging an diesem späten Abend im Mai 2022 noch einmal runter und drehte ein kurzes Video vor dem Haus, in dem die vierköpfige Familie von nun an leben würde. „Alles war dunkel, nur unsere Fenster leuchteten. Das war schon sehr besonders“, erinnert sich Detjens. Anschließend filmte er noch das Auto der Familie, das ganz allein in der neu gebauten Tiefgarage stand. Vier Tage lang waren sie die einzigen Mieter auf dem Gelände, dann zogen andere nach. Das gesamte Areal wird erst in



#### PROJEKT KOLBENHÖFE

Auf dem ehemaligen Industrieareal an der Friedensallee entsteht ein urbanes Stadtquartier mit Gewerbe, Gastronomie und Wohnen. Die **altoba** baut hier rund 210 Wohnungen, 40 davon sind Seniorenwohnungen mit Service. Mehr Infos: [www.altoba.de](http://www.altoba.de)

einigen Jahren fertig gebaut sein – dass sie für einige Jahre auf einer Baustelle leben würden, hat Familie Detjens nicht abgeschreckt: „Wir wohnen schon über 15 Jahre mit der altoba in Ottensen. Als sich mit den Kolbenhöfen die Chance bot, hier eine Wohnung mit einem Raum mehr zu bekommen, haben wir uns schnell entschieden.“ Der Abschied aus ihrer alten Nachbarschaft fiel schwer, aber die Kinder können immerhin weiter dieselbe Schule besuchen. Und der Achtjährige und seine große Schwester, 10, haben endlich beide ein eigenes Zimmer. „Das finden sie großartig“, sagt Enoch Detjens. Richtig gut gefällt dem Ehepaar Detjens auch der Schnitt der neuen Wohnung. Ein wichtiger Faktor, denn beide arbeiten als Logistikfachleute im Homeoffice. Der Eingangsbereich, Wohnzimmer und Küche sind der „öffentliche“ Bereich der Wohnung, die Schlaf- und Kinderzimmer der private. „Super durchdacht“, loben die Detjens. Die Familie verzweifelte in der ersten Zeit nur gelegentlich daran, dass Paketzusteller und Lieferanten die neue Straße einfach nicht kannten und nicht fanden. „Ich habe Mails an Google Maps geschrieben, um deren Service in unserem Sinne zu verbessern.“ Vom Balkon aus dreht Enoch Detjens regelmäßig weitere Videos und dokumentiert, wie die Bauarbeiten in den Kolbenhöfen Woche für Woche vorangehen: „Wenn der Film fertig ist, kann man im Schnelldurchlauf sehen, wie die Häuser höher werden und ein ganzes Viertel entsteht.“ Sein größter Wunsch? Dass nach den Jahren zwischen Baukränen, Baggern, Beton und Stahl dann auch ganz viel Grün zwischen den Häusern wachsen wird. —>

Fotos: Enver Hirsch



**Der Vorgarten ist schon grün**  
Enoch Detjens und seine Kids fühlen sich im Viertel immer wohler.

**Nichts bereut**

Marianne Käver wagte den Umzug spontan und aus dem Bauch heraus – nach wie vor ist sie froh über ihre Entscheidung für den Luisenhof.



Foto: Ewer Hirsch

## 60+-WOHNEN

## „Als ich das Neubauprojekt auf der Website entdeckte, wusste ich: Das ist meine Chance!“

*Marianne Käver suchte eigentlich kein neues Zuhause. Für eine barrierearme Wohnung packte sie aber sofort die Kisten*

Das Bad: schieferfarbene Bodenfliesen, die Wände in schlichtem Weiß. Die Dusche fügt sich bodengleich und elegant in den großzügigen Raum ein. So schön kann barrierearmes Wohnen sein! „In diesem Bad können sie tanzen“, freut sich die Mieterin Marianne Käver. Als sie auf der Website ihrer Genossenschaft, der mfg Gartenstadt Farmsen eG, das Projekt „Luisenhof“ entdeckte, nahm sie sofort Kontakt auf. 20-mal war die Fremdsprachensekretärin im Laufe ihres Lebens bereits umgezogen, quer durch die Republik. Zuletzt aus Freiburg zurück in die Hansestadt – in eine Wohnung in einem Punkthaus der mfg. „Ich war dort glücklich und zufrieden. Als sich jedoch die Chance bot, eine 60+-Wohnung im Luisenhof zu bekommen, habe ich keinen Moment gezögert, noch einmal meine Sachen zu packen und in den 600 Meter entfernt liegenden Neubau umzuziehen. Denn hier kann ich bis ins hohe Alter selbstständig leben“, sagt die 74-Jährige. Seit März 2023 wohnt sie mit ihrer vierjährigen Hündin Chica in einem der Klinkerbauten mit Fahrstuhl auf circa 54 barrierearmen Quadratmetern: breite Türen, das funktionale Bad und eine durchdachte Küche. Von ihrem Balkon blickt sie ins Grüne. Mit den anderen Mietern und Mieterinnen hat sie bereits guten Kontakt. E-Mail-Adressen sind ausgetauscht. „Der Einzug war für uns alle ein Neustart. Das fördert das Zusammengehörigkeitsgefühl“, sagt Marianne Käver. Die Rentnerin ist begeistert von der durchdachten Aufteilung des Hauses, die ebenfalls dazu beiträgt, dass sich ein gutes Miteinander entwickelt. Auf jeder Etage befinden sich jeweils vier Wohnungen in unter-



## Umziehen? Warum das denn?

**LIEBER BARRIEREFREI**

Die Bedürfnisse beim Wohnen verändern sich ein Leben lang. Eine Badewanne und viel Platz für die Kinder? In jungen Jahren ist das prima. Im Alter wünscht man sich vielleicht eher eine Wohnung, die kleiner, bequemer und pflegeleichter ist. Es lohnt sich, frühzeitig darüber ins Gespräch zu kommen. Gemeinsam mit Ihrer Genossenschaft finden sich gute Lösungen und sinnvolle Tauschmöglichkeiten.

**KÜRZERER ARBEITSWEG**

Die Daten des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung zeigen, dass die sozialversicherungspflichtig angestellten Hamburger und Hamburgerinnen im Schnitt bis zu 14 Kilometer zur Arbeit fahren. Könnte es interessant sein,

näher am Arbeitsplatz zu wohnen? Wer statt zwei Stunden am Tag nur eine Stunde zur Arbeit hin- und wieder zurückfährt, gewinnt dadurch in einem Monat rund 20 Stunden Freizeit.

**MEHR HOMEOFFICE**

Wer zu Hause arbeitet, nutzt seine Wohnung anders. Das Viertel, in dem man wohnt, bekommt ebenfalls eine neue Bedeutung. Das alles kann ein Grund sein, über einen Umzug nachzudenken. Fragen Sie gern bei Ihren Ansprechpartnern in den Genossenschaften nach. **Tipp:** Auf [hamburg.de](http://hamburg.de) finden Sie unter „Fragen und Antworten zum Homeoffice“ hilfreiche Informationen zu **Arbeitsicherheit, Steuern und Kommunikation.**

**DER LUISENHOF**

Mit dem Bauprojekt schafft die mfg Gartenstadt Farmsen eG in den kommenden Jahren 275 öffentlich geförderte Wohnungen mit 1 bis 5 Zimmern, davon 74 barrierefrei. Der Name hat Geschichte: Bis in die 1950er stand hier ein Bauernhof. Ein Wohnberechtigungsschein ist erforderlich. Infos: [luisenhof-neubau.de](http://luisenhof-neubau.de)

schiedlichen Größen: eine kleinere Wohnung für junge Leute, zwei Wohnungen für Familien mit Kindern und eine 60+-Wohnung. „Durch diese Grundrisse ermöglicht die Genossenschaft es, dass sich so etwas wie Mehrgenerationenwohnen entwickeln kann – ohne große Absprachen und wenn alle Beteiligten es möchten. Genial!“, findet Marianne Käver. In ihrer Freiburger Zeit hat sie sich einmal eine Ausstellung über neue Wohnformen im Vitra Design Museum in Weil angeschaut: „Als alleinstehende Witwe habe ich mich für gemeinschaftliches Wohnen im Alter interessiert. Ich habe aber schnell gemerkt: Wohnprojekte, das ist mir persönlich doch zu viel Nähe. Mit der netten Nachbarschaft in der Luise habe ich genau die richtige Mischung für mich gefunden.“

# „Handwerklich schlecht gemachte Gesetzesinitiativen“

Genossenschaftsvorstand Sönke Selk zu den Herausforderungen der Energiewende: Die Bezahlbarkeit des Wohnens muss gewährleistet sein. Aber der Klimaschutz wird Geld kosten.



**Sönke Selk** sitzt im Vorstand der Baugenossenschaft Hamburger Wohnen.

**In Berlin wird über den richtigen Weg zum Klimaschutz in der Wohnungsbranche gestritten. Will der zuständige Bundesminister Robert Habeck zu viel in zu kurzer Zeit?**

**SÖNKE SELK:** Ganz offensichtlich! Es ist unbestritten, dass wir dem Klimawandel etwas entgegensetzen müssen. Innerhalb kürzester Zeit aber das aufzuholen, was die Vorgänger-Regierungen versäumt haben, wird nicht funktionieren. So bekommt Politik die Menschen nicht mitgenommen und macht sie offen für die vermeintlich einfachen Lösungen populistischer Prägung, die es aber leider nicht gibt.

**Klimaschutz ist nicht alles, aber ohne Klimaschutz ist alles nichts. Haben die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften den Ernst der Lage schon verinnerlicht?**

Ich denke schon. Die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften sind schon seit vielen Jahren dabei, ihren Gebäudebestand energetisch zu modernisieren. Sei es durch gebäudespezifische Dämmmaßnahmen, durch eine verbesserte Anlagentechnik oder mit der Umsetzung umfangreicher Quartierskonzepte durch den Aufbau von Nahwärmenetzen, in denen beispielsweise Bio-Methan-Block-

heizkraftwerke mit solarthermischer Unterstützung und Fernwärmeergänzung zu einer erheblichen Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen führen.

**Wohnungsgenossenschaften haben laut ihren Satzungen die Aufgabe, ihren Mitgliedern dauerhaft bezahlbaren Wohnraum anzubieten. Ist dieser Auftrag durch steigende Klimaschutzauflagen gefährdet?**

Die Bezahlbarkeit des Wohnens ist unabdingbare Voraussetzung und muss gewährleistet sein. Das gilt nicht nur für Genossenschaften mit ihren Mitgliedern sondern für alle Menschen in diesem Land. Ansonsten ist der soziale Frieden in Gefahr. Klar ist aber auch, dass der Klimaschutz Geld kosten wird. Hier hat die Politik den Menschen viel zu lange suggeriert, Klimaschutz würde „sich rechnen“. Das wird er, aber eben nur in dem Sinne, als dass kein Klimaschutz für die Gesellschaft perspektivisch sehr viel teurer werden würde.

**Wie sieht aus Ihrer Sicht ein „gesunder Mix“ aus Klimaschutz und sozialer Verantwortung aus? Wann ist Klimaschutz aus Ihrer Sicht sozial verträglich?**

Klimaschutz ist dann sozial verträglich,

wenn auch die finanziell Schwächeren in unserer Gesellschaft ihn sich leisten können. Hier ist eine zielgenauere Förderung notwendig, die auch die wirklich Bedürftigen entsprechend unterstützt.

**Halten die langwierigen politischen Debatten vom „Machen“ beim Klimaschutz ab?**

Oh ja, zumindest für einen Teil der Akteure ist das bestimmt so. Es ist schon „faszinierend“ zu sehen, wie es eine Regierung schafft, mit handwerklich schlecht gemachten Gesetzesinitiativen und einer geradezu unterirdischen Kommunikation Verwirrung zu stiften. Gleichwohl werden sich die professionell agierenden Akteure, zu denen natürlich auch die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften gehören, nicht davon abhalten lassen, ihren Weg zu einem klimaneutralen Gebäudebestand weiterzugehen. Mit einer verlässlichen und inhaltlich abgestimmten Politik könnte es aber sicher ein bisschen schneller, zielgenauer und damit auch effizienter und erfolgreicher gehen.

**Sehen Sie das genossenschaftliche Modell angesichts großer Investitionen, die die Energiewende mit sich bringen wird, gefährdet?**

Genossenschaften gibt es seit 150 Jahren, das Genossenschaftsgesetz seit 1889. Genossenschaften haben zwei Weltkriege überstanden und maßgeblich an der Wiederaufbauleistung mitgewirkt. Sie sind Weltkulturerbe. Da kriegen wir doch auch die Energiewende hin! Aber: Die Leistungsfähigkeit der Genossenschaften und ihrer Mitglieder darf auch nicht überschätzt werden. Sie brauchen verlässliche, stabile Rahmenbedingungen, die den Anforderungen an Finanzierbar- und Bezahlbarkeit gerecht werden.

**Der Energieberg Georgswerder** war früher eine Mülldeponie. Heute gibt es dort einen Panoramaweg auf 40 Metern Höhe sowie Ausstellungen und Events zu vielen Nachhaltigkeitsthemen und zur Geschichte des Ortes.

**Für uns fleißig**  
100 Müllkolonnen rücken täglich aus. Eine Kolonne besteht aus vier Mitarbeitern. 2.000 Tonnen Haushaltsmüll werden pro Tag von den Teams abgeholt.

**COOLE KARREN**  
Im Juni 2023 wurde probeweise der erste mit Wasserstoff betriebene Müllwagen in Betrieb genommen; auch ein E-Müllfahrzeug wird bereits im Alltag getestet.

**Recyclinghof-Guide**  
Nerviges Warten ist passé! Die Stadtreinigung hat ein Online-Ampelsystem entwickelt, das zu jedem Standort den Hof mit dem geringsten Nutzeraufkommen anzeigt.

**Wertstoffmüll (gelb)**  
Was kommt rein?  
Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall und Verbundstoff und alles andere aus diesen Materialien (sogenannte stoffgleiche Nichtverpackung)

**7.081 Tonnen**

Seit 2019 gibt es auch bei uns die Initiative „GreenKayak“ einer NGO aus Dänemark: Man kann an fünf Punkten in der Stadt kostenlos Kajaks leihen, wenn man Abfall aus dem Wasser keschert!

**59.736 Tonnen**  
**Papier (blau)**  
Was kommt rein?  
Pappe, Papier und Kartonagen

**77.922 Tonnen**  
**Biomüll (grün)**  
Was kommt rein?  
Organische Küchen- und Gartenabfälle wie Obst-, Gemüse- und gekochte Essensreste sowie Schnittblumen und Pflanzen. Auch Kaffeefilter sind erlaubt.

**Vier-Farben-System**  
Die Hamburger trennen ihren Abfall jedes Jahr ein bisschen gründlicher. Aber da geht noch was! Tonnenangaben: gesammelter Müll im Jahr 2021.

**2%**  
So niedrig ist aktuell der Frauenanteil bei der Müllabfuhr. Aber die Stadtreinigung fährt eine große Kampagne, um ihn zu erhöhen: Auch dieses Jahr fand wieder ein Schnuppertag für Interessentinnen statt.

**434.015 Tonnen**  
**Restmüll (schwarz)**  
Was kommt rein?  
Alles, was nicht verwertet werden kann und nicht umweltgefährdend ist. Zu groß für die Tonne? Ab zum Sperrmüll!

HAMBURG GRAFISCH

**Müll**  
Fakten und Zahlen rund um den Abfall in unserer Stadt.

Foto: Jan Haeselich  
Illustration: Kristian Kutschera. Quellen: stadtreinigung.hamburg.de



## Die starke Frau vom Grindel

In den 1970ern wurde die deutsche Bildhauerin Barbara Haeger in New York für ihre Experimente mit Plexiglas und Metall gefeiert; ein frühes Beispiel ihrer Hinwendung zur abstrakten Skulptur findet man vor den Hamburger Grindelhochhäusern. Die SAGA erwarb die **Große Liegende** 1957 im Rahmen des Förderprogramms „Kunst am Bau“.

## Zweite Heimat für die Kaiser-Clique

Während des großen Brandes 1848 wurden barocke Kaiserstatuen aus dem 17. Jahrhundert vom damaligen Rathausgebäude entfernt und so vor den Flammen gerettet. Oberbaudirektor Fritz Schumacher integrierte sie später in den Neubau des Museums (1913–1922).



## HAMBURG ENTDECKEN

# 9 x Kunst im Raum

*Gewusst wo! Überall in der Stadt stößt man auf faszinierende Werke.*



## Bauhaus-Erbe an der Alster

Schon im Rahmen der Ausstellung „Plastik im Freien“ 1953 wurde die 1948 entstandene Skulptur **Rhythmus im Raum** von Architekt und Künstler Max Bill, ehemals Bauhaus-Schüler unter großen Namen wie Kandinsky und Klee, in Hamburg gezeigt. Als Bill hier 1968 eine Professur an der HFBK erhielt, kaufte die Stadt das Kunstwerk. Seitdem betört es das Auge am rechten Alsterufer nahe der Kennedybrücke.



## Atlas-Statue in neuer Pracht

Im September soll er an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren, darauf wartet der mythologische Titan derzeit in der Bahnhofshalle. Ursprünglich thronten zwei Skulpturen auf dem Bahnhofsdach. Durch Weltkriegsbomben beschädigt, wurden sie eingelagert und in den 1960er-Jahren zu einer einzigen Figur umgefertigt. Lange stand diese in einer ehemaligen Eisenbahnersiedlung in Wilhelmsburg, die der Vonovia gehört. Das Wohnungsunternehmen ließ sie nun restaurieren und schenkte sie der Deutschen Bahn.



## Statement an den Bahngleisen

Die leuchtend gelben Buchstaben wirken wie eine clever auf Augenhöhe der S-Bahn-Passagiere zwischen Harburg und Altona platzierte Werbebotschaft. Doch statt zum Konsum laden sie zur Auseinandersetzung mit sich selbst ein: „Die eigene GESCHICHTE“ stammt von der in Halstenbek lebenden Künstlerin Barbara Schmidt Heins – die Leuchtinstallation hängt seit 1994 in dreifacher Ausführung entlang der Gleistraße.



## Hans-Albers-Gruß auf St. Pauli

Einer von Deutschlands wichtigsten, international renommierten Künstlern, **Jörg Immendorff** (1945–2007), liebte das Nachtleben und fühlte sich wohl auf dem Hamburger Kiez. 1984 eröffnete Immendorff am Hans-Albers-Platz die Kneipe La Paloma und errichtete ein Denkmal von Hans Albers in unmittelbarer Nähe. Die Bar schloss er einige Jahre später wieder, aber ein Zweitguss der Statue steht heute noch und erinnert so an zwei von Hamburgs berühmtesten Persönlichkeiten: den Schöpfer und das Modell.

Fotos: Kristian Kutschera



## Bauschmuck am Gänsemarkt

Der Künstler Richard Kuöl (1880–1968) hat über Jahrzehnte in der Stadt seine Spuren an öffentlichen Bauten hinterlassen. An und in der Finanzbehörde findet man mehrere seiner Arbeiten, zum Beispiel zwei stolze Handelskogggen aus Keramik direkt über dem Eingang. Ebenfalls sehenswert ist die Eingangshalle mit ihrer aufwendigen Keramikausstattung, die dem Saal aufgrund seiner staudenartig anmutenden Säulen mit gelben Ornamenten den Spitznamen „Bananensaal“ einbrachte.

## Männer, die auf Bojen stehen

Kaum ein Hamburger musste sich noch nicht bei diesem Anblick die Augen reiben: Ist da wirklich jemand auf eine Boje geklettert? Nein, es handelt sich um vier leicht überlebensgroße Skulpturen des Bildhauers **Stephan Balkenhol**. Sie werden seit 1993 jeden Frühling bis zum Spätherbst auf Hamburger Gewässern „ausgesetzt“: vor Övelgönne, auf der Außenalster, der Süderelbe und im Bergedorfer Hafen.



## Exotisches Grün an den Deichtorhallen

Hier verschönert Kunst mithilfe der Natur die autogerechte Stadt: Die Düsseldorferin Tita Giese realisierte eine ihrer **Plant Islands** für die städtische Initiative „Kunst im öffentlichen Raum“ im Jahr 2000. Palmen, Schilf, Bambus und Gräser bewegen sich als – inzwischen verwildertes – Ensemble sachte im Wind und nehmen der unansehnlichen Kreuzung zwischen Kunstverein und Deichtorhallen ihre optische Härte.





EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG

➔ **29€**

Ersparnis bei Buchung eines Kindergeburtstags ab 6 Personen



NORDWAND

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10–23 Uhr, Sa, So und an Feiertagen 10–22 Uhr  
Buchung ausschließlich via E-Mail-Anfrage an [kurs@nordwandhalle.de](mailto:kurs@nordwandhalle.de)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit uns können alle Geburtstagskinder ab 5 Jahren ihren Ehrentag in sportlicher, fröhlicher Atmosphäre ausgelassen feiern. Buchen Sie Ihren Kindergeburtstag einfach via E-Mail an [kurs@nordwandhalle.de](mailto:kurs@nordwandhalle.de) und erhalten Sie mit dem Rabattcode **beius23** einen Eintritt (im Wert von 29 €) umsonst.



Am Inseipark 20  
21109 Hamburg  
040/209 33 86 20  
[kurs@nordwandhalle.de](mailto:kurs@nordwandhalle.de)

[www.nordwandhalle.de](http://www.nordwandhalle.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **10%**

auf den Workshop-Preis



HANDPAN FÜR EINSTEIGER & ANFÄNGER

GÜLTIG BIS 30.11.23

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.  
Termine: Aktuelle Termine für Workshops, Kurse und Unterricht auf [www.handpan-soundsoul.de](http://www.handpan-soundsoul.de)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Ein Klang der verzaubert und Rhythmen die grooven. Erlernen Sie das Zusammenspiel von Melodie und Rhythmus – auch ganz ohne Vorkenntnisse. Bis zum 30. November 2023 erhalten Sie bei Vorlage dieses Coupons 10% Rabatt auf die Teilnahmegebühr des Einsteiger-Workshops in der Zinnschmelze.



HANDPAN

Sound of Soul

Workshops - Kurse - Unterricht

[www.handpan-soundsoul.de](http://www.handpan-soundsoul.de)

Zinnschmelze HH-Barmbek  
Maurienstr. 18 – 22305 Hamburg  
0177/490 1900  
[info@handpan-soundsoul.de](mailto:info@handpan-soundsoul.de)

[www.handpan-soundsoul.de](http://www.handpan-soundsoul.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt in unseren Museen auf dem Land (unter 18 Jahre frei)



MÜHLENMUSEUM & MUSEUMSSTELLMACHEREI

GÜLTIG BIS 29.10.23

Öffnungszeiten und Termine:  
Alle Öffnungszeiten und Termine unserer Außenstellen auf [www.kiekeberg-museum.de/ausstellen/](http://www.kiekeberg-museum.de/ausstellen/)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Museen auf dem Land entdecken: **Mühlenmuseum Moisburg & Museumsstellmacherei Langenrehm**. Bei Vorlage dieses Coupons erhalten 2 Erwachsene bis zum 29. Oktober 2023 Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers. Der Eintritt unter 18 Jahre ist frei.

Museumsstellmacherei  
Langenrehm  
Kabenweg 7  
21224 Rosengarten-Langenrehm  
[www.museumsstellmacherei.de](http://www.museumsstellmacherei.de)

Mühlenmuseum Moisburg  
Auf dem Damm 10  
21647 Moisburg  
[www.muehlenmuseum-moisburg.de](http://www.muehlenmuseum-moisburg.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **4 für 2**

Spielzeiten (12 € gespart)



GOBLINSTADT

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Freitag 15-19 Uhr, Samstag + Sonntag 11-18:30 Uhr  
in den Ferien geänderte Öffnungszeiten

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Zum Helden werden!  
Die Goblinstadt ist eine interaktive Rollenspiel-Anlage in einem liebevoll umgebauten Kellergewölbe in Hamburg Wandsbek. Fernab vom Alltag können knifflige Rätsel gelöst und die sagenumwobene Goblinstadt erforscht werden.



Wandsbeker Zollstraße 25–29  
22041 Hamburg  
040/6884 15 15  
[willkommen@goblinstadt-hamburg.de](mailto:willkommen@goblinstadt-hamburg.de)

[www.goblinstadt.de](http://www.goblinstadt.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **GRATIS**

Kaffeespezialitäten zu ausgewählten Frühstücksangeboten



IMA VEGAN

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten:  
Mi bis Fr 9–17 Uhr, Sa bis So 10–17 Uhr;  
Mittagstisch/Lunch: Mi bis Fr 12–14.30 Uhr

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Auf Sie wartet unser genussvolles Frühstück "i'm a single" oder für den Hunger zu zweit das "i'm a double". Bei Vorlage dieses Coupons erhalten Sie zu diesen beiden Angeboten Ihre Kaffeespezialität (klein) gratis dazu. Der Coupon ist bis zum 30. November 2023 gültig.



Lappenbergsallee 36  
20257 Hamburg  
040/71 63 63 73  
[hello@imavegan.de](mailto:hello@imavegan.de)

[www.imavegan.de](http://www.imavegan.de)

EXKLUSIV-RABATT

ERMÄSSIGUNG:

➔ **2 für 1**

Eintritt im Museum für Hamburgische Geschichte



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

GÜLTIG BIS 30.11.23

Öffnungszeiten: Mo, Mi und Fr 10–17 Uhr, Di geschlossen, Do 10–21 Uhr, Sa, So 10–18 Uhr  
Aktuelle Öffnungszeiten auf [www.shmh.de](http://www.shmh.de)

EINLÖSEBEDINGUNGEN

Mit der Ausstellung EINE STADT WIRD BUNT präsentiert das Museum einen besonderen Einblick in eines der spannendsten Kapitel der jüngeren Kulturgeschichte. Bei Vorlage des Coupons an der Kasse des Museums erhalten zwei Personen Eintritt zum Preis eines Einzelbesuchers.



MUSEUM FÜR HAMBURGISCHE GESCHICHTE

Holstenwall 24  
20355 Hamburg  
Telefon: 040/428 132 100

[www.shmh.de](http://www.shmh.de)